

Schlimme Dinge

Kennt ihr das, wenn man mal wieder so einen richtig miesen Tag hat? Erst steht man zu spät auf, dann kommt die Bahn zu spät und am Ende kommt man dann noch zu spät zu irgendwelchen wichtigen Terminen. Ein Tag, an dem einfach nichts so läuft, wie man es gerne hätte. Natürlich wird die Laune auch immer schlechter und man beginnt sich zu fragen, womit man das denn verdient habe.

Aber schaut man sich mal Jesus an, der wusste schon im Vorhinein, dass ein Tag beschissen werden würde, er hat sogar Gott darum gebeten den Tag nicht durchstehen zu müssen. Es ging dabei um den Tag seines Todes. Trotzdem hat er sein Leben in Gottes Hand gelegt und gesagt sein Wille solle geschehen.

Lukas 22; 41-42

<p>41Hierauf trennte er sich von ihnen. Etwa einen Steinwurf weit entfernt kniete er nieder und betete: 42»Vater, wenn du willst, lass diesen bitteren Kelch an mir vorübergehen. Aber nicht mein Wille soll geschehen, sondern deiner.«</p>
--

Das find ich ziemlich cool, weil Jesus sein komplettes Leben Gott anvertraut hat. Und der Tag seines Todes, war bestimmt ein schlimmerer Tag als all unsere kleinen miesen Tage. Er hat es trotzdem gemacht, obwohl er wusste, dass es ein schlimmer Tag wird und dass er sterben wird. Ich glaube kaum einer von uns hätte so ein Vertrauen auf Gott, dass wenn man weiß, dass man sterben wird, nicht ein anderer Weg in Betracht gezogen würde.

Aber betrachtet man das Ganze im Nachhinein, bekommt man darauf eine andere Sicht. Es war zwar ein richtig schlimmer Tag, aber es wurde das Beste daraus, was wir uns denken könnten. Jesus ist **für uns** gestorben, er hat **für uns** den Tod besiegt und hat **uns** alles gegeben. Das ist nur passiert, weil Jesus auf Gott vertraut hat, auch wenn es mal brenzlich oder bitter wird. Er hat Gott sein Leben in die Hand gelegt und Gott hat aus etwas Schlechtem etwas Gutes gemacht. So denke ich, sollten wir uns nicht fragen, wenn etwas schlecht läuft, womit wir das verdient haben, sondern, was Gott daraus machen wird. Denn manchmal muss erst etwas Schlechtes kommen, damit wir etwas viel Besseres erhalten.

Und so probiere ich immer an schlechten Tagen auf Gott zu vertrauen und mich daran zu erinnern, dass Gott etwas Wunderbares daraus schafft.

Ps: **Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege! (Römer 11, 33)**

Verfasser: Christian Wolff